

Samstag

den 19. April

1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 421. (2) Vorurufung**  
des abwesenden Mathias Sorre von Moräutsch.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird dem Mathias Sorre, mittelst gegenwärtigen Edictes hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte der Franz Korbar, von Gaberslagorra, die Klage wegen Gewähranschriftungsrechtes auf die, der Herrschaft Thurn bey Gallenstein, dienstbare halbe Hube, zu Moräutsch angebracht, und um die richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagung auf den 28. Juny 1828, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertbeidigung und auf dessen Befehl und Unkosten den Herrn Carl Kallmann, Bezirksrichter zu Rassenfuß, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen durch gegenwärtige Vorladung zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen, oder dem bestellten Rechtsfreunde seine Rechtsbehelte mitzutheilen, oder auch sich einen anderen Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte so gewiß nachmahhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Neudeg am 20. März 1828.

**Z. 427. (2) Nr. 201.**

### Feilbiethungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit R. D. D. Commenda Laibach, wegen schuldigen Kaufrechtsgeld pr. 100 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Feilbiethung, der dem Jacob Förner gehörigen, zu Sagoriza gelegenen, der R. D. D. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 459, dienstbaren, gerichtlich auf 148 fl. 15 kr. M. M. geschätzten  $3\frac{1}{4}$  Hube gewilliget, und hiezu drey Tagungen, als die erste auf den 13. May, die zweyte auf den 13. Juny und die dritte auf den 14. July 1828, jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in Loco Sagoriza mit dem Beysatze festgesetzt worden, daß, falls diese Realität weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethungstagsung um oder über den Schätzungswert nicht an

Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kaufsliebhaber, so wie die Tabulargläubiger mit dem Beysatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bez. Gericht Kreutberg am 29. März 1828.

**Z. 426. (2) ad Num. 584.**

### Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Sever von Tschernutsch, in die Amortisirung nachfolgender, auf seiner zu Bier gelegenen, der Herrschaft Michelfletten, sub Urb. Nr. 588, dienstbaren Hube und Mahlmühle intabulirten, und angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, respective deren Intabulations-Certificate gewilliget worden, als:

- a) des zu Gunsten der Maria Skofz, verehelicht gewesenen Suppanz, rücksichtlich ihres Heirathsguts pr. 2000 fl. intabulirten Ehevertrags, ddo. 19. Jänner 1796, intab. 3. März 1796;
- b) des auf Johann Kautschitsch lautenden Schuldscheines, ddo. 19. September, intabulirt 5. October 1807, pr. 163 fl. 9  $\frac{3}{4}$  kr.

Daher alle Diejenigen, welche auf obbenannte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, bey diesem Gerichte so gewiß anzubringen und erweisen sollen, widrigens auf weiteres Anlangen des Gesuchstellers, Lorenz Sever, die gedachten Urkunden, eigentlich ihre Intabulations-Certificate für kraftlos erklärt, und extabulirt werden sollen.

Bez. Gericht Kreutberg am 15. Dec. 1826.

**Z. 428. (2) Nr. 409.**

### Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nicolaus Recher, Großhändlers zu Laibach, in die Ausfertigung der



Amortisations-Edicte über nachfolgende, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, respective der darauf befindlichen Intabulations-Certificate, als:

a) des von Andreas Borischeg an Franz Zheszka von Laibach, am 6. März 1816 ausgestellt, und am 14. März 1816 auf der früher dem Gregor Gorapetschnig gehörig gewesene, der D. D. R. Commenda Laibach, Urb. Nr. 414 1/2 dienstbaren Mahlmühle, am 14. März 1816 intabulirten Schuldscheines pr. 600 fl.;

b) des am 12. December 1816, von Herrn Nikolaus Recher ausgefertigten, den Andreas Borischeg betreffenden, und am 3. Jänner 1817 auf der eben genannten Mahlmühle pränotirten Conto corrent, pr. 4693 fl. 13 kr. M. M.;

c) des von Herrn Nikolaus Recher, wider den Andreas Borischeg, am 25. July 1817, ebenfalls auf der obbesagten Mahlmühle, im Executionswege intabulirten, dann zugleich auf der dem Joseph Wisial von Kletsche gehörigen, der von Höffernschen Gült, sub Rect. Nr. 48, dienstbaren Halbhube, am 20. August 1817 superintabulirten Urtheils, ddo. 7. May 1817, gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf obige, in Verlust gerathene Urkunden, einen Anspruch zu machen glauben, dieses ihr vermeintliches Recht binnen der gesetzlichen Zeitfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, bey diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Herrn Nikolaus Recher, die obgedachten Urkunden getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden sollen.

Bez. Gericht Kreutberg am 30. Sept. 1827.

**3. 419. (3) Verlautbarung.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird kund gemacht: Es sey in das Ansuchen des Jacob Fabiani, von Neustadt, wider den Franz Stroing, von Groisenbach, wegen aus rechtskräftigem Urtheile vom 20. November 1826, Nr. 518, schuldigen 100 fl. 5 o/o Interessen und Unkosten, in die öffentliche Versteigerung der, dem Bestern gehörigen, im Orte Groisenbach liegenden, der Herrschaft gleichen Rahmens eindienenden ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Mobilars, als zwey Pferde, eines Wagens, Stroh und Heues und sonstiger Hauseinrichtung gewilliget worden. Zu diesem Ende wer-

den hiemit drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar für die erste der 6. May, für die zweyte 6. Juny und für die dritte der 7. July 1828, durch die gesetzlichen Stunden mit dem Besage anberaumt, falls diese Realität und Mobilar-Stücke weder bey der ersten noch zweyten Licitation um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Kauflustige werden in den Ort Groisenbach an obbestimmten Tagen zu erscheinen hiemit vorgeladen, die dießfälligen Verkaufsbedingnisse können in der hierortigen Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht am 29. März 1828.

**3. 420. (2) K u n o m a u n g. Nr. 573.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Wolfgang Fischer, von Neustadt, wider den Marko Struppch, von Ribjel, wegen aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche vom 8. October 1824, schuldigen 27 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Marko Struppch eigenthümlichen, auf 155 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, gewilliget, und zur Bornahme derselben der 30. April, 31. May und 30. Juny 1828 mit dem Besage festgesetzt worden, daß, falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können in der dießgerichtlichen Amtskanzley eingesehen werden.

Wozu die Kauflustigen an obbestimmten Tagen ad locum der Hube zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Neudeg den 12. September 1827.

**3. 410. (4) Nr. 622.**

Von dem k. k. Bez. Gerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Ziegler, Vormund der minderjährigen Gertraud Ziegler, nun verehlichten Jaklitsch, von Udmath, in die executive Feilbietung, der dem Franz Jakopitsch gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 101, dienstbaren, zu Malavash, sub Consic. Nr. 11, liegenden, auf 1384 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten halben Hube, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilliget worden. Es werden demnach zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den 6. May, 3. Juny, 8. July, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzley mit dem Anhange bestimmt, daß, falls die gedachte halbe Hube weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber angebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben würde. Dessen die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget werden, daß sie die Schätzung und die Licitations-Bedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur einsehen können.

R. R. Bez. Gericht zu Laibach am 28. März 1828.



**Z. 416. (3) E d i c t. Nr. 456.**  
 Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Herrn Mathias Racz, Curator und zugleich Bevollmächtigter des selbstständigen Anton Racz in Wien, einverständlich mit Andreas Schlieber und Gertraud Sever, Vormünder des minderjährigen Franz Racz, de praesentato 29. May 1827, Nr. 456, gegen Valentin Ribbitsch, puncto Schuldigen 9 fl. 5 kr. M. M., nebst Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Unterpreyer gelegenen, dem Gute Luffstein, sub Urb. Nr. 181, studierenden, gerichtlich auf 180 fl. M. M. geschätzten 3/32 Hube gewilliget, und hiez zu die Termine auf den 27. März, 28. April und 28. May l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Besfugen bestimmt, daß im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerkten hiemit eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationsbedingnisse auch vor der Licitation zu den gewöhnlichen Amtsstunden alhier einsehen können.

Bez. Gericht Egg ob Podpetsch den 8. Feb. 1828.  
 U n m e r k u n g. Bey der ersten Licitationstagsagung ist kein Anboth gemacht worden.

**Z. 408. (3) E d i c t.**  
 Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats Herrschaft Lack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Paul Kret, gegen Joseph Schiffer, wegen der aus dem wirthschafts-ämtlichen Vergleiche vom 24. October 1827, Schuldigen 160 fl. die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Pfarrhofsgült Staat. Lack zinsbaren Ganzhube, sub Haus-Nr. 18, zu Ermern, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 890 fl. bewilliget, und hiez zu drey Feilbietungstagsagungen, und zwar: auf den 28. März, 28. April, und 28. May, jedesmahl Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, in Loco der Hube mit dem Besfuge bestimmt, daß die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswertb, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen mit dem Besfuge zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie Licitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtsanzley zur Einsicht bereit liegen.

Lack den 28. Februar 1828.  
 U n m e r k u n g. Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, die zweite Versteigerungstagsagung am 28. April d. J. wird jedoch in dießgerichtlicher Amtskanzley abgehalten werden.

**Z. 425. (1) Licitations - E d i c t. Nr. 403.**  
 Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache der Maria Rotscher von

Klanz, gebornen Pogatscher, gegen Urban und Andreas Lettner, von Suchadolle, wegen mit den zwey Urtheilen, ddo. 18. März 1826, Z. 340 und 342, richtig gestellten 202 fl. 30 kr., sammt Nebenverbindlichkeiten in die Feilbietung der, auf Rohmen Urban Lettner vergewährten, dem löbl. Gute Kuzing, sub Rectif. Nr. 1, dienstbaren, zu Suchadolle gelegenen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 1070 fl. 40 kr. geschätzten ganzen Hube, gewilliget, und es seyen zur Abhaltung dieser Licitation drey Tagsagungen auf den 27. May, 27. Juny und 28. July d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der zu versteigernden Hube, zu Suchadolle, und mit dem Anbange anberaumt worden, daß diese Hube, wenn sie bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswertb angebracht werden sollte, bey der dritten Tagsagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Realität, welche nahe an der, aus Obertrain nach Mannsburg, und zur Wienerstraße führenden Bezirksstraße gelegen ist, kann besichtiget, die Licitationsbedingnisse aber können bey dem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Es werden demnach zu diesen Licitationen alle Kauflustigen, insbesondere aber auch die Sagsgläubiger, Jacob Lercina, Rechtsnachfolger des Nicolaus Sabreth, die Georg Pogatscher'schen Pupillen, durch den Vormund Mathias Pogatscher, Mathias Ramusch, Matthäus Ramusch, Andreas Omerscha, Maria Lettner, geborne Pogatscher, Marianna, Matthäus und Gregor Lettner, Alex Lettner, Lucas Hafner, und Jacob Leuz zur Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Licitationen eingeladen.

Münkendorf am 8. April 1828.

**Z. 404. (3)**  
 Endesgefertigte, bey welcher sich die Niederlage der k. k. privilegirten Steingut- und Sanitäts = Geschirrfabrik des Herrn Johann Dietrich, in Gräß im Ignaz Bernbacher'schen Hause, am Platz der Schusterbrücke gegenüber, befindet, macht hiemit dem verehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß dasselbe um bedeutend billigere Preise, wie auch schönes Porzellan, braunes Kochgeschirr, dann das beliebte italienische und Laibacher Steingut-Geschirr zu haben ist.

Markus Alborgetti,  
 seel. Wittwe.

**Z. 418. (3)**  
 Am 21. und 22. April 1828, werden auf dem Schulplaze, in dem Hause Nr. 288, im ersten Stocke gassenwärts, Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Licitationsstun-



den, Zimmer- und Kucheneinrichtungen, als Sopha's, Stühle, Bettstätten, verschiedene Kästen und Tische, Spiegel, eine Stockuhr, Leuchter, Tischzeug, Bettzeug, Bettwäsche, Silberzeug, Küchengeschirr, altes Eisen und verschiedene andere Artikel aus freyer Hand gegen sogleich bare Bezahlung versteigert werden.

3. 423. (2)

Große Wein = Licitation im Minoriten = Kloster = Gebäude in Cilli, am 3. May 1828.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird in der Kreisstadt Cilli, im sogenannten Minoriten = Kloster = Gebäude, ein beträchtlicher Vorrath von verschiedenen, theils Eigenbau, theils gekauften sehr guten Weinen, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags = Stunden, am 3. May 1828, gegen sogleich bare Bezahlung licitando hintangegeben werden.

Dieser Wein = Vorrath besteht aus alten 1811er, 1812er, 18. 7er, 1822er u. Helfenberger, Richstätter, Rittersberger, Luttenberger, Pikerer, Kolloser, Wirstaler und Fautscher = Weinen, ist durchaus in großen Fässern befindlich, rein abgezogen, und gut conservirt. Diese Weine werden nach vorausgegangener, billiger, den Zeitverhältnissen angemessener Schätzung, ausgerufen.

Zu dieser Licitation werden die Kaufsliebhaber mit dem Beyfaze zur zahlreichen Erscheinung vorgeladen, daß wohlbekannten und accreditirten Käufern auch billige Zahlungsbedingungen zugestanden werden können.

Kreisstadt Cilli am 2. April 1828.

3. 432. (2)

### Ankündigung.

Der viel bekannte, vor-  
treffliche Brandtner = Wein, von

dem Pacher = Gebirge, bey Windisch = Feistritz, dessen fünfjährige Fehsungen, das ist von 1823, bis inclusive 1827, gänzlich vorrätzig sind, ist nun rein abgezogen in Bouteillen und in Gebünden, von den Jahrgängen 1823 und 1824, zu haben. Um das Nähere wird gebethen, sich an das Handlungshaus:

Johann Stiger, in Windisch = Feistritz,

zu verwenden, das auch die dießfälligen Bestellungen mit der größten Bereitwilligkeit übernimmt, und selbe schnell auszuführen versichert; indem noch nachträglich bemerkt wird, daß nur auf diesem Wege und keinem andern, der oberwähnte Wein, gut und ächt zu beziehen ist.

In der Ferd. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Klagenfurt, und im hiesigen Zeitungs = Comptoir sind um herabgesetzte Preise in C. M. zu haben:

Evangelienbuch in krainerischer Sprache, enthaltend: alle Sonn- und Feiertags = Evangelien des ganzen Jahres und während der Fastenzeit, sammt Litaneien und Gebeten, Klagenfurt, steif geb. 40 kr.

Gebetbuch in krainerischer Sprache, enthaltend: Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communion-, nebst andern Gebeten und Litaneien, Klagenf. steif geb. 10 kr.

Kreuzwegbüchel in krainerischer Sprache, nebst einem Meßgebete, Klagenf. steif geb. 8 kr.

JEDRO KER SHAN SKIH RE 'SNIZ. Is Nem'lkiga prestavil URBAN JARNIK, Fajm'hter v' Nem'lkim Sh - Miheli, Klagenf. 16 kr.



**3. 437. (1) E d i c t. Nr. 410.**  
 Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unwissend wo befindlichen, sein Weib und seine Realitäten treulos verlassenden Georg Schilz, aus Schuschje, hiemit bekannt gemacht: Ueber Ansuchen seines Weibes sey ihm der Gregor Seiz, aus Weikersdorf, als Curator über sein gesamtes, hierortiges Vermögen aufgestellt; er habe sich binnen Jahresfrist so gewiß nach Hause zu seinem verlassenen Weibe zu stellen, oder von seinem Aufenthalt Wissenschaft zu geben, widrigens er in alles Jenes, so sein Weib und der obbenannte Curator mit seinem Vermögen verfügen werden, als einwilligend gehalten werden würde.

Zugleich ist zur Liquidirung seines Passivstandes die Tagssagung auf den 16. May d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt, zu welcher alle seine Gläubiger erscheinen zu wollen eingeladen sind.

Bez. Gericht Reifnitz den 22. Februar 1828.

**3. 438. (1) E d i c t. Nr. 647.**  
 Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Herrn Franz Reidisch, als Anna Peinitz'schen Verlasscurator, in die öffentliche Versteigerung der, dem Jacob Kaskainowitz, dem Ulten, von Reifnitz, eigenthümlichen, im Markte Reifnitz, sub Cons. Nr. 45, liegenden, der löbl. Herrschaft Reifnitz dienstbaren Realitäten, sammt Zugehör, wegen schuldigen 31 fl. 20 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich der erste auf den 25. May, der zweyte auf den 27. Juny, und der dritte auf den 26. July d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr, im Markte Reifnitz mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte Realität bey der ersten und zweyten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswert pr. 605 fl. 40 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 9. April 1828.

**3. 431. (1) Nr. 433.**  
**Amortisations-Edict.**  
 Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Georg Erjauf, von Gomilsko, Bezirk Osterreich, Zillier-Kreises, als Primus Raibitsch'schen Sachgläubigers in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte über den angeblich in Verlust gerathenen, und auf dem, dem Schuldner Primus Raibitsch gehörig gewesenen, nun aber von Blas Hotschever, als Meistbiether erstandenen, im l. J. Markte Möttnig, sub Cons. Nr. 10, gelegenen, dem nämlichen Markte sub Nr. 10, dienstbaren Hause sammt Garten, zu Gunsten des Caspar Hriber von Möttnig, zur Sicherstellung des Kaufschillingsbetrages pr. 400 fl. am 3. März 1803, intabulirten Kaufs- und Verkaufsv

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 47. d. 19. April 1828.)

vertrages, ddo. 26. Februar 1803, gewilliget worden. Es wird daher Jedermann, der aus gedachter Urkunde, was immer für ein Recht ansprechen zu können, vermeinet, aufgefordert, solches binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, widrigens dieselbe rücksichtlich der hieraus für Caspar Hriber begründeten Sicherstellung für wirkungslos erklärt, und in die Extabulation derselben gewilliget werden würde. Münkendorf am 2. April 1828.

**3. 436. (1) ad Nr. 222.**

Vom Bezirks-Gerichte Thurn am Hart in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey in Erledigung des am 28. Februar 1828, Zahl 222, von den Erben und Gläubigern des im Jahre 1824 verstorbenen Bartholomäus Udoutsch, gestellten Ansehens, in die öffentliche Veräußerung der, von dem Leptern hinterlassenen, der Herrschaft Rudenstein dienstbaren Hube, zu Rosbach, Urb. Nr. 64, des eben dahin unterthänigen Weingartens, in Artitschberg, und der Fahrnisse, hiebey gewilliget, und hiezu die erste Feilbietungstagssagung auf den 28. März, die zweyte auf den 28. April, und die dritte auf den 28. May d. J., allemahl um 10 Uhr Früh im Orte Rosbach mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Tagssagung um die gerichtliche Schätzung, oder darüber sollten an Ersteher gebracht werden, dieselben bey der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbietenden werden hintangegeben werden. Die Schätzung und Licitations-Bedingnisse können in dieser Kanzley eingesehen oder erhoben werden.

Bez. Gericht Thurn am Hart den 28. Feb. 1828.  
**Anmerkung.** Da zu der, am 28. März 1828 abgehaltenen, ersten Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zu der, auf den 28. April l. J. angeordneten, zweyten Tagssagung geschritten werden.

**3. 439. (1) E d i c t. Nr. 677.**

Vom dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Jacob Stamsel, zu Hrib, in die öffentliche Versteigerung der, dem Thomas Knauf, von Reibje, eigenthümlich gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 1224, dienstbaren Realitäten, sammt Zugehör, wegen schuldigen 50 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, nämlich: der erste auf den 19. May, der zweyte auf den 25. Juny, und der dritte auf den 28. July l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Reibje, in Laaserbach, mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bey der ersten und zweyten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswert pr. 450 fl. 40 kr. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 10. April 1828.



3. 430. (1)

**U n k ü n d i g u n g.**

Die Sauerbrunnen- und Badeanstalt in Fellaach betreffend.

Die Trink-, Bade- und Molkenkur bey denen fünf Mineralbrunnen in Fellaach, im Bezirke Markt Kappel, im Klagenfurter-Kreis, wird mit 1. May d. J. wieder eröffnet.

Indem dieß die Unterzeichnete hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie damit die Bitte an die verehrlichen Gäste, welche in der bevorstehenden Badezeit die Curanstalt besuchen wollen, derselben ihre Bestellungen für die Zimmer, wo möglich, wenigste Tage vor ihrem Eintreffen in Fellaach mittheilen, um dieselben nach Wunsch gehörig zubereiten zu können.

Wie sich hier die beste Luft mit den fünf verschiedenen Mineralbrunnen in ihrer Vereinigung als Heilmittel von der ausgezeichnetsten Wirksamkeit aussprechen, und bey der Heilung obwaltender Krankheiten der Menschen, als höchst wesentlich beurkunden, bedarf keiner weitern Darstellung, da dieß durch das Gutachten des Herrn Subarnial-Raths und Protomedicus Schnediz, durch die Schrift des Herrn Doctors und Professors Verbiz, und endlich durch das bey der Anstalt befindliche, von denen Gästen niedergeschriebene Protocoll der Erfahrungen allgemein bekannt ist; es wird daher bloß bemerkt, daß die Anstalt durch die Sr. Excellenz dem Herrn Landes-Gouverneur, Freyherrn von Schindburg, angehörigen neu errichteten Wohngebäude, und durch die geschmackvollen Gartenanlagen an Verschönerung bedeutend gewonnen hat, und den verehrten Gästen schöne Spaziergänge darbiethet.

Wer sich in den Reizen einer stets neuen, auch den Pflanzenkündigen und Mineralogen reichen Stoff darbiethenden Natur, die von der Trink- und Badecur erübrigte Zeit hindurch zu ergötzen wünscht, darf sich auch in dieser Hinsicht der reichsten Ausbeute erfreuen.

Die unterzeichnete Eigenthümerin selbst, wird in diesem Jahre die Besorgung der Küche übernehmen, und alle Kräfte aufbiethen, um durch eine Auswahl geschmackvoll zubereit-

ter Speisen und guter Weine, den Wünschen der verehrlichen Gäste zu entsprechen.

Die Betten, so wie die Bett-, Bades- und Tafelwäsche, ist ganz neu bezugschafft worden.

Die Preise der Mineralwässer, der Bäder, der Kost und Wohnung für die in der Anstalt wohnenden verehrten Herren Gäste sind nachstehende:

Für eine volle Sauerbrunnflasche, verpicht . . . . .	— fl. 8 kr.
„ eine volle fremde Sauerbrunnflasche, verpicht . . . . .	— „ 3 „
„ eine verpackte Kiste mit 25 Flaschen . . . . .	3 „ 20 „
„ eine verpackte fremde Kiste mit 25 Flaschen . . . . .	1 „ 30 „
„ ein Glas Sauerbrunn mit Ziegenmolken . . . . .	— „ 3 „
„ ein Glas Limonade . . . . .	— „ 4 „
„ ein Stahlbad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch . . . . .	— „ 24 „
„ ein gewärmtes Bad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch . . . . .	— „ 24 „
„ ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich . . . . .	— „ 36 „
„ ein kleines Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich . . . . .	— „ 15 „
„ eine Kammer mit Einrichtung und Licht, täglich . . . . .	— „ 24 „
„ ein volles reines Bett . . . . .	— „ 10 „
„ ein volles ordinäres Bett . . . . .	— „ 6 „
„ ein Mittagessen von 6 bis 7 Speisen . . . . .	— „ 30 „
„ ein Abendessen . . . . .	— „ 20 „
„ Stallgebühr für ein Pferd . . . . .	— „ 3 „
„ Wagenstellung . . . . .	— „ 3 „

Um die möglichste Billigkeit zu erzwicken, werden in den Monathen May, Juny und September, die Bäder nur 20 kr., die Zimmer und Betten nur zur Halbscheide der obigen Tariffe berechnet.

Sauerbrunn ist hier zu haben bey dem Herrn Simon Pesiack, die Flasche zu — fl. 10 kr.

1 Kiste mit 24 Flaschen 4 „ — „

Clara Pesiack.

**T h e a t e r = N a c h r i c h t.**

Sonntag den 20. April 1828, wird im ständischen Theater in Laibach zum Erstenmahl aufgeführt:

**Die Wasserfahrt auf dem Laibachfluß;**

oder:

**Das Mannelnifest.**

Lokales Lustspiel in 4 Akten mit Gesang, von Carl Schweder; Verfasser der Türkenschanze bey St. Christoph etc. Die Musik ist von verschiedenen Meistern.